



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT.  
PATENTSCHRIFT N<sup>R</sup> 113772.

VIKTOR SCHAUBERGER IN PURKERSDORF.

Verfahren und Vorrichtung zum Ausländern und Weiterbefördern von Langhölzern aus Schwemmanlagen.

Angemeldet am 23. Juli 1928. — Beginn der Patentdauer: 15. Februar 1929.

Die Erfindung betrifft ein Verfahren und Vorrichtung zum Ausländern und Weiterbefördern von Langhölzern, die beim Sortieren und Befördern auf Schwemmstraßen für Bloch- und Scheithölzern Schwierigkeiten machen.

Das Verfahren besteht darin, daß die in einem Stutzkanal eingeschwemmten, für die Blochriesen 5 nicht geeigneten Langhölzer durch Aufstauen des Überlaufes des Stutzkanales in den Bereich der Halteorgane einer mechanischen Transportvorrichtung, z. B. einer Seilbahn gebracht und daran befestigt werden, worauf der Überlauf geöffnet wird und die Langhölzer durch das rasch abfließende Wasser einen Antrieb erhalten, so daß sie dann freischwebend auf der Transportvorrichtung (Tragseil, Schiene u. dgl.) weitergleiten. Eine Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens ist auf der Zeichnung in einer beispielsweise 10 weisen Ausführungsform im Schnitte dargestellt.

An das Staubecken 1 zur Aufnahme der von den verschiedenen Seiten herabgeschossenen oder auf Riesen beförderten verschiedenen Holzsortimente ist der Stutzkanal 2 angeschlossen, welcher ein Gefälle von etwa 0,5 auf Tausend besitzt. Längs des Kanales 2 ist die Arbeitsbühne 3 angeordnet. Zum Abschlusse des Kanales 2 dient das Überfalltor 4, welches in einem Schlitze 5 heb- und senkbar angeordnet 15 ist, dieses Tor 4 wird durch den Auftrieb des Wassers hochgehoben und der Kanal 2 so geschlossen gehalten. Zur Unterstützung des Auftriebes können auch nach aufwärts wirkende Gewichte, Federn usw. (nicht gezeichnet) vorgesehen sein, um das selbsttätige Schließen zu gewährleisten. Zur leichteren Beweglichkeit des Tores sind an diesem oder auch im Schlitze 5 Rollen 6 angeordnet. Unten am Tore 4 ist ein Seil 7 angebracht, das über Rollen 8 und 9 geführt ist und vermittels des Hebels 10 von der Arbeitsbühne 3 20 aus eine bequeme Betätigung des Überfalltores 4 ermöglicht; der Durchfallschacht 11 nimmt das abfallende Wasser auf. 12—14 sind Überleitungen auf Rieswege.

Oberhalb des Stutzkanales 3, etwa 2 m über dessen Oberwasserspiegel, ist ein Tragseil 15 gespannt, welches der Seilbahn für die Beförderung der Langhölzer dient. Auf dem Tragseile 15 gleiten Laufkatzen 16, welche mit Ketten 17 zur Befestigung der Langhölzer versehen sind.

25 Die Wirkungsweise der Vorrichtung ist die folgende:

Nachdem das Langholz ähnlich wie das Blochholz in den Stutzkanal gesaugt oder sonstwie eingebracht wurde, wird das Überfalltor hochgestellt, wodurch das rückwärts andrängende Holz sofort stehen bleibt und das Langholz sich genau unter die Tragvorrichtung einstellt. Durch das weitere Steigen des Wassers wird nun das Langholz weiter angehoben, bis es bequem mit Ketten oder Greifern mit der 30 Tragvorrichtung verbunden werden kann. Wird nun das Überfalltor wieder tiefgestellt, so bringt das so entstandene Gefälle das Wasser zum raschen Abfließen, das an der Tragvorrichtung hängende Holz wird mitgenommen und kann nun mit der ihm vom Wasser erteilten Geschwindigkeit auch auf mäßigem Gefälle freischwebend befördert werden, bis es entweder an seinem Bestimmungsort gelangt oder an eine Stelle kommt, von der der Weitertransport mittels Fuhrwerk oder einen auch für Langholz schwemm- 35 fähigen Wasserlauf möglich ist. Die aus dem Abfallwasser gewinnbare Kraft wird zweckmäßig zum Betriebe dieser Seilbahn bzw. zum Wiederheranschaffen der Laufkatzen oder zur mechanischen Betätigung der Überfalltore oder sonstiger Hilfsvorrichtungen benützt.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Verfahren zum Ausländern und Weiterbefördern von Langhölzern aus Schwemmanlagen, dadurch gekennzeichnet, daß der die Langhölzer aufnehmende Teil des Schwemmkanales aufgestaut wird, die dadurch hochgehobenen Langhölzer an den Halteorganen einer über den Kanal angebrachten mechanischen Transportvorrichtung befestigt werden, worauf das Überfallstor abgesenkt wird und so die Langhölzer, die durch das rasch abfließende Wasser mitgenommen werden, den entsprechenden Vorschub erhalten und freischwebend auf der Transportvorrichtung (Tragseil, Schiene u. dgl.) weitergleiten.

2. Vorrichtung zur Ausführung des Verfahrens nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Stutzkanal (2) an seinem Ende durch ein einstellbares, leicht bewegliches Überfallstor (4) abgeschlossen ist und über seiner Mitte eine der Länge nach bewegliche mechanische Transportvorrichtung 10 (15 und 16) in solcher Höhe besitzt, daß bei hochgestelltem Überfallstor und hochgeschwelltem Stutzkanal die Langhölzer in den Bereich der Befestigungsorgane (17) der Transportvorrichtung gelangen.

